



# STADTBLATT

AMTSANZEIGER DER STADT HEIDELBERG • 17. JAHRGANG • AUSGABE NR. 17 • 22. APRIL 2009

+++ STADTBLATT online +++ Jeden Mittwoch ab 14 Uhr im Internet +++ [www.heidelberg.de/stadtblatt](http://www.heidelberg.de/stadtblatt) +++ STADTBLATT online +++ Jeden Mittwoch ab 14 Uhr im Internet +++

## Wir putzen wieder!

Viele Freiwillige packen beim Frühjahrsputz 2009 mit an – Buntes Abschlussfest am Samstag ab 14 Uhr auf dem Kornmarkt

**Voller Tatendrang beteiligen sich diese Woche viele Heidelbergerinnen und Heidelberger am Großreinemachen in der Stadt.**

Am Sonntag haben knapp 150 Interessierte bereits den Wald von Unrat befreit; Geopark Vor-Ort-Begleiter/innen und städtische Revierförster erzählten dabei Interessantes über den Wald. Auch für den Rest der Woche ist mit großem Putzeifer zu rechnen: Viele Kindergärten, Firmen, Ämter und Vereine greifen zu Handschuhen, Zangen und Müllsäcken.

Für die fleißigen Helfer/innen und alle Interessierten gibt es am Samstag, 25. April, ab 14 Uhr ein großes Fest auf dem Kornmarkt. Es locken ungewöhnliche Attraktionen wie etwa die Fahrt mit dem Hundekotmobil. Der Insektenzucht-raum „Tropicana“ der Pädagogischen Hochschule Heidelberg stellt seine Tiere aus, die betrachtet und berührt werden dürfen. Hobbygärtner/innen, die eine frische Bodenprobe mitbringen, können einen Bodenschnelltest machen lassen.



Bald blitzt und blinkt es wieder in Heidelberg: Zu verdanken ist das den vielen freiwillige Helferinnen und Helfern – wie hier beim Waldputztag am vergangenen Sonntag. Foto: Rothe

Um 14 Uhr begrüßt Rolf Friedel, Leiter des Amtes für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung, die Gäste. Ein buntes Programm mit Akrobatik, Jonglage und Zauberei sorgt ab 14.15 Uhr für Unterhaltung. Ab 14.30 Uhr präsentiert Bernhard

Bentgens Lieder zum Thema Abfall, ab 16 Uhr spielt die „Departure Musik Combo“ der Musikschule Heidelberg. Ab 14.50 Uhr werden die Preise eines Gewinnspiels unter den anwesenden Frühjahrsputz-Teilnehmer/innen verlost. Für

den kleinen Hunger stehen Imbissstände bereit. Informationen zum Frühjahrsputz und zum Abschlussfest gibt es unter [www.heidelberg.de/fruehjahrsputz](http://www.heidelberg.de/fruehjahrsputz). Dort sind auch Fotos vom Frühjahrsputz 2009 als Diaschau zu sehen. cca

## INHALT

<b>Kinderbetreuung</b>	<b>3</b>
Die Stadt Heidelberg hat rückwirkend zum 1. Januar ihre Förderung von Kinderkrippen deutlich verbessert. Jetzt gibt es 68 Prozent Zuschuss. Dadurch sinken die Elternbeiträge für Krippenplätze bei fast allen freien Trägern.	
<b>Dauerläufer</b>	<b>4</b>
21 Kilometer in schönstem Panorama: Der 28. Halbmarathon startet am Sonntag ab 9.30 Uhr. Um 10 Uhr folgen der Henkel-Team-Lauf und um 10.25 Uhr der Dr. Natour-Bambini-Lauf.	
<b>Musikfestival</b>	<b>8</b>
Schlag auf Schlag: Nach vier stimmungsvollen Festivalwochen neigt sich der „Frühling“ dem Ende zu – und das mit einem fulminanten Finale. Schlag auf Schlag jagt dabei ein Höhepunkt den nächsten.	
Stimmen aus dem Gemeinderat	2
Bekanntmachungen	5
Wichtiges in Kürze	5/6
Termine / Infos / Service	7
Impressum	7

## Sprechstunde

Am Dienstag, 28. April, findet in der Zeit von 16 Uhr bis 18 Uhr die Sprechstunde von Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner im Bürgeramt Kirchheim, Schwetzingen Straße 20, statt. Die Bewohner/innen des Stadtteils Kirchheim können sich während der Sprechstunde mit ihren Fragen, Anregungen und Problemen persönlich an Oberbürgermeister Dr. Würzner wenden. Anmeldungen für die Sprechstunde werden an diesem Tag ab 15 Uhr entgegengenommen, telefonisch unter 06221 58-13860. Persönliche Anmeldungen werden vorrangig berücksichtigt.

## Vortrag

In der Reihe „Mut zur Nachhaltigkeit“ des Agenda-Büros der Stadt Heidelberg referiert der ehemalige Direktor des Kölner Max-Planck-Instituts für Züchtungsforschung, Prof. Klaus Hahlbrock, am Dienstag, 28. April, ab 18 Uhr im Institut für Pflanzenwissenschaften (Im Neuenheimer Feld 360, Großer Hörsaal der Botanik, EG) darüber, wie der Hunger in der Welt besiegt und gleichzeitig die Vielfalt der Natur erhalten werden kann. Dr. Helke Hillebrand (EMBL) ergänzt das Thema mit dem Vortrag „Nachhaltigkeit und Pflanzentechnologie – Neue Ideen für das Feld“. Der Eintritt ist kostenlos.

## Lichterfest

Mit der Installation der neuen Beleuchtung ist die Sanierung der Alten Brücke beendet. Die Brückenbeleuchtung wird im Rahmen eines Festes auf und an der Alten Brücke am Samstag, 2. Mai, („Lange Nacht des Einkaufens“) in Betrieb genommen. Das Fest beginnt um 19 Uhr. Um 21 Uhr wird Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner die neue Brückenbeleuchtung erstmals einschalten. Auf der Brücke und an den Brückenköpfen gibt es musikalische und artistische Darbietungen sowie kulinarische Köstlichkeiten. Feiern und genießen Sie „Die Alte Brücke in neuem Licht“!

## Ausstellung

Im Januar hatte die Stadt zum großen Malwettbewerb „Mein Heidelberg“ für Kinder von sechs bis zwölf Jahren aufgerufen. Weit über 100 Bilder wurden eingesandt, eines der besten als die Bilder nicht schon im Internet gesehen hat, hat jetzt noch einmal die Gelegenheit: Vom 21. bis 30. April werden alle Originale im Rathausfoyer ausgestellt. Gewonnen hat den Malwettbewerb Bertram Dietz, 9 Jahre alt. Elf weitere Bilder sind ausgezeichnet worden.



## Call a bike

Der Hauptbahnhof bietet ein neues Service-Angebot. Vor dem Bahnhof stellt die Deutsche Bahn 15 auffällig rot-silberne Fahrräder des DB-Fahrradmietsystems „Call a Bike“ bereit. Mit der Eröffnung in Heidelberg verfolgt die Deutsche Bahn ihr Programm weiter, bundesweit 100 ICE-Bahnhöfe mit Call a Bike-Stationen auszustatten. Weitere Informationen sowie die Liste der bereits ausgestatteten ICE-Bahnhöfe sind im Internet unter [www.callabike.de](http://www.callabike.de) zu finden. Auskünfte erteilt der Kundenservice unter 07000 522 5522 (12,6 Cent pro Minute, Mobilfunkpreise können abweichen).



CDU

**„Stolpersteine“**

Ich bedaure, dass das Projekt „Stolpersteine“ – die ebenerdige Verlegung von künstlerisch gestalteten Steinen auf Gehwegen vor Häusern, in denen einst von Nazis vertriebene und später ermordete Bürgerinnen und Bürger wohnten – in Heidelberg auf so große Schwierigkeiten stößt. Das wäre doch ein weiteres deutliches Signal in die richtige Richtung gewesen, zumal braunes Gedankengut noch in vielen Hirnen herumspukt. Ich sehe in der Aktion „Stolpersteine“ – jüngst wurden in unserer Nachbarstadt Mannheim erneut „Stolpersteine“ verlegt – einen Mosaikstein auf dem Weg zu einer würdigen und verantwortungsbewussten Kultur des Gedenkens und des Erinnerns. Sie ist für mich ein Symbol für eine menschlichere Welt.

Ich frage mich auch nach der jüngsten Gemeinderatssitzung: Warum soll in Heidelberg nicht möglich sein – die Aktion ist von freiwilligem Engagement getragen und kostet die Stadt kein Geld –, was in bereits etwa 400 Städten und Gemeinden der BRD möglich, ja offenbar selbstverständlich ist? Ich verstehe diejenigen, die sich damit schwer tun, die Opfergruppen aufzuteilen in die, die sich Stolpersteine wünschen und in die, bei denen dies nicht der Fall ist. Aber haben wir wirklich das moralische Recht, generell die Verlegung von „Stolpersteinen“ zu untersagen, nur weil nicht alle in unserer Stadt – wie offenbar die jüdische Kultusgemeinde – diese besondere Form des Gedenkens und des Erinnerns für gut halten?

Die Heidelberger Debatte um die „Stolpersteine“ ist für mich – zumal ich Zeitzeuge einer schrecklichen Zeit bin – ein echtes Gewissensproblem. Auf dem Weg zur Schule kam ich seinerzeit in Freiburg i. Br. an der brennenden Synagoge vorbei. Damals und in den Jahren danach habe ich hautnah erlebt, zu welchen unglaublichen Verbrechen Menschen fähig sind. Zunehmend wurden Menschen – oftmals kannte man sie persönlich – aus ihren Wohnungen geholt, abtransportiert und, wie man später erfuhr, ermordet. Und in Heidelberg war es nicht anders. Und wenn ich in Freiburg i. Br. bin, wo ich meine Jugendzeit verbracht habe, verweile ich des Öfteren vor einem der dort verlegten „Stolpersteine“ und studiere die Inschrift. Ich würde mir die Möglichkeit für ein solches Innehalten auch für Heidelberg wünschen.



SPD

**RNV-Kundenzentrum**

Mit dem Beschluss des Gemeinderates zur Straßenbahn durch das Neuenheimer Feld wird nun ein Projekt sprichwörtlich aufs Gleis gesetzt, dass den Öffentlichen Personennahverkehr für viele noch attraktiver machen wird. Für die Beschäftigten des Universitätsklinikums und der Universität, die Studierenden, Patienten und Besucher wird zukünftig eine schnelle, bequeme und leistungsfähige Alternative zum derzeitigen Busverkehr zur Verfügung stehen. Die Entscheidung, die Straßenbahn über die Trasse im Neuenheimer Feld, also mitten durch den Campus zu führen, ist die einzig richtige, weil kundenfreundlich.

Die Kundenfreundlichkeit des Nahverkehrs droht an anderer Stelle jedoch einen herben Rückschlag zu erleiden. Wie wir Stadträte selbst erst aus der Zeitung erfuhren, will die RNV ihr Kundenzentrum am Bismarckplatz schließen. Künftig soll es keine Monats-

oder Jahreskarten, keine Beratung und kein Fundbüro an dem zentralen Knotenpunkt des Nahverkehrs mehr geben. Die Kunden sollen diese Dienstleistungen nur noch in dem neuen Kundenzentrum in der Nähe des Hauptbahnhofes erhalten. Lediglich Einzelfahrscheine soll man am benachbarten Kiosk noch bekommen. Ärgerlich ist, dass der Gemeinderat von RNV und Stadtverwaltung hierüber nicht frühzeitig informiert wurde. Deshalb hat die SPD-Fraktion einen Tagesordnungspunkt zur Beratung in den gemeinderätlichen Gremien eingebracht.

Ein Nahverkehrsunternehmen muss sich an den Kunden orientieren und nicht umgekehrt die Kunden den Dienstleistungen hinterher laufen. Für Fernreisende und Pendler, die sowieso am Hauptbahnhof ankommen, mag das neue Kundenzentrum attraktiv sein. Aber für die vielen innerstädtischen Nutzer des Nahverkehrs, die zwangsläufig den Bismarckplatz tangieren, wird zum Beispiel der simple Kauf einer Monatskarte mit einem Umweg zum Hauptbahnhof verbunden sein.

Das heutige RNV-Kundenzentrum am Bismarckplatz ist sicher keine ideale Lösung. Aber es ist immer noch besser als gar keine Lösung in der Innenstadt. Wir fordern die RNV daher auf, ihr Konzept noch einmal zu überdenken. Warum also nicht die wesentlichen Grundangebote am Bismarckplatz belassen und die gesamte Palette an Service-Leistungen in dem neuen geräumigen Kundenzentrum am Bahnhof anbieten? Dies würde zu einer Entzerrung bei den räumlich beengten Verhältnissen am Bismarckplatz führen und gleichzeitig die Präsenz unseres Nahverkehrsunternehmens in der Stadtmitte erhalten. RNV und Stadt sind hier gefragt nach Lösungen zu suchen, die auch bauliche Alternativen auf und rund um den Bismarckplatz mit einbeziehen, ohne auf ein Gesamtkonzept in all zu ferner Zukunft zu warten.



Susanne Bock

GAL-GRÜNE

**Es lebe die Altstadt!**

Unsere Bezirksbeiräte G. Faust-Exarchos, G. Gundermann und H. Lehmann schrieben uns:

„In letzter Zeit stellen wir mit zunehmendem Befremden fest, dass wichtige, die Altstadt betreffende Themen nicht im Bezirksbeirat zur Sprache kommen beziehungsweise ohne Einspruchs- und Empfehlungsmöglichkeit nur zur Kenntnis gegeben werden: • Zum Beispiel erfuhren wir nur durch die Kinderbeauftragten und aus der Presse, dass die Spielfläche in der Theaterstraße für zwei Jahre wegen der Theateranierung geschlossen werden soll. Die Altstadt (in der beispielbare Flächen eh eine Rarität sind) wartet schon bald drei Jahre auf den beschlossenen zweiten Spielplatzbaubauabschnitt auf diesem Areal gegenüber der Schule, jetzt wird der schon bestehende Teilabschnitt geschlossen, ohne dass eine Ersatzspielfläche zur Verfügung gestellt wird, geschweige denn darüber nachgedacht wurde. Warum eigentlich nicht – anstatt Außenbewirtschaftung – einen der schönen Plätze in der Altstadt als Platz für Kinder bis 14 Jahren zur Verfügung stellen? • Zum Beispiel hat die Stadtverwaltung einen Runden Tisch zur Fahrradstraße Plöck eingerichtet. Löbliche Angelegenheit; wenn aber weder der Bezirksbeirat noch die beiden Kinderbeauftragten der Altstadt daran beteiligt sind, stellt sich die Frage: Warum wird ‚über‘ die Altstadt, aber nicht ‚mit‘ (Vertretern) der Altstadt diskutiert? Mehr Beteiligung und Transparenz ist unabdingbar!“ – Besuchen Sie unsere Website [www.gal-heidelberg.de](http://www.gal-heidelberg.de)



Dr. Ursula Lorenz

FWV

**Neckarwiese**

Am 24.04.2009 soll der Gemeinderat das mit viel Mühe und zahlreichen Sitzungen aller betroffenen Gruppen erarbeitete Konzept zur verträglichen Nutzung der Neckarwiese verabschieden. Die ersten warmen Tage und die Beendigung der schriftlichen Abiturarbeiten lassen erhebliche Zweifel aufkommen, ob das Problem gelöst werden kann. Gibt es irgendeinen plausiblen Grund, kurz vor Abschluss der Schulzeit diese Freizeitoase in ein Scherbenmeer zu verwandeln? Hier spielen tagsüber Kinder, lagern Menschen aller Altersstufen. Es könnte so friedlich sein. Aber Alkohol und Rücksichtslosigkeit stehen dem entgegen. Lärm und Folgen der Flüssigkeitszufuhr kommen hinzu. Ist dem Treiben mit Einsicht nicht beizukommen? Diese jungen Menschen sind dabei, die sogenannte „Reifeprüfung“ abzulegen. Wenn das der erste Schritt ins Akademikerleben ist, so kommen Bedenken auf. Es muss endlich Schluss sein mit der Toleranz gegenüber Alkoholkonsum in der Öffentlichkeit. Wir werden uns mit diesem Thema speziell beschäftigen. Und: Wie feiern Haupt- und Realschüler? Auch diese jungen Menschen haben eine Prüfung abgelegt. Ihnen gratulieren wir besonders herzlich, haben sie doch nicht den Puffer Studium vor dem Eintritt in ein unsicheres Berufsleben zur Verfügung. Besuchen Sie uns im Internet: [www.freie-waehler-heidelberg.de](http://www.freie-waehler-heidelberg.de).



Wolfgang Lachenauer

DIE HEIDELBERGER

**Neckarvorland**

Stellen Sie sich vor, Sie laden zu einer Gartenparty ein und stellen fest: Ein Teil der Besucher parkt vor Ihrem Haus und Ihren Nachbarn sämtliche Einfahrten etc. zu, wirft nach Gebrauch Gläser und Flaschen in Ihrem Garten so zu Boden, dass sie zerbrechen, benutzt anstatt der im Haus vorhandenen Toilette Ihren Garten für sämtliche Arten von Notdurft und lässt sich auch lautes Singen bis spät in die Nacht nicht verbieten. Die von den Nachbarn gerufene Polizei kann wegen anderer Einsätze nicht kommen. Wenn Sie dann nach fast schlafloser Nacht Ihren Garten völlig verwüstet und mit Dreck und Scherben übersät vorfinden, kommen Sie sicher zu dem Schluss: Nie mehr! Dass dies dann auch diejenigen Partybesucher negativ trifft, die an diesen Auswüchsen nicht teilgenommen, sondern sich „normal“ verhalten haben, ist sicherlich zu bedauern. Die Neckarwiese ist eben keine „öffentliche Gartenpartylandschaft“, sondern für Nutzer gedacht, die sich an die gesellschaftlichen Gepflogenheiten halten. Oder kennen Sie eine andere Lösung? Sauberkeit und Sicherheit sind Teil unseres Wahlprogramms für Heidelberg.



Kai Dondorf

GRÜNE

**Nein zu Gentech-Pflanzen!**

Das Anbauverbot der genmanipulierten Maissorte MON810 war überfällig. Aber Vorsicht: CDU und FDP haben sogleich betont, dass sie weiter an der Pflanzen-Gentechnik festhalten wollen, obwohl Verbraucher und Landwirte mit deutlicher Mehrheit genmanipulierte Lebensmittel ablehnen. Gentech-Pflanzen werden nicht das weltweite Hungerproblem lösen, dessen Ursache in politischer Instabilität und ökonomischer Ungerechtigkeit liegt. Lebensmittel gibt es bereits heute mehr als genug. Die langfristigen Risiken von gentechnisch veränderten

Pflanzen sind noch völlig ungeklärt. **Mit dem Rad** zum Vortrag von Percy Schmeiser nach Ladenburg: **Sonntag, 26.4.** 16 Uhr Bismarckplatz, Radtour mit Fritz Kuhn (MdB) und Claudia Hollinger (Kommunikationskandidatin) zum Vortrag von Percy Schmeiser (Alternativer Nobelpreis 2007), ab 18 Uhr im Rathaus Ladenburg.



Dr. Annette Trabold

FDP

**Bismarckplatz**

Die FDP plädiert seit Jahren für einen baldigen Umbau des Bismarckplatzes – doch auch seit Jahren werden wir vertröstet, ohne dass etwas passiert. Busse und Bahnen kommen sich immer wieder in die Quere – das führt zu unnötigen Verzögerungen im Betriebsablauf und ist ärgerlich für die Fahrgäste. Ein- und Umsteigestellen sind unübersichtlich angeordnet und für die Benutzer/innen dieser Verkehrsmittel schwer zu finden. Immer mehr behinderte gerechte öffentliche Fahrzeuge werden von HSB/RNV angeschafft, nur am Hauptverkehrsknotenpunkt Bismarckplatz kann man diese Vorteile bisher mangels entsprechend angepasster Haltestellen nicht nutzen. Dass die RNV nun das Kundenzentrum am Bismarckplatz abschaffen und an den Hauptbahnhof verlegen will, das kann ja wohl nicht ernst gemeint sein, denn mit EU-Mitteln wurde unter dem wohlklingenden Titel „Mobilitätszentrale“ das Kundenzentrum für einen sechsstelligen Betrag an zentraler Stelle einst gebaut. Es kann nicht sein, dass an diesem zentralen Heidelberger Umsteigepunkt künftige keine Kundenberatung und kein Fahrscheinverkauf mehr stattfinden sollen. Mehr Infos unter: [www.annette-trabold.de](http://www.annette-trabold.de).



Dr. Arnulf Weiler-Lorentz

BUNTE LINKE

**Kein Mittelmarkt**

„Ein Schließen von Einzelhandelsgeschäften in den Stadtteilen Boxberg und Emmertsgrund ist zu erwarten, wenn zwischen den beiden Stadtteilen ein neues Einkaufszentrum entsteht“, heißt es in einem städtischen Gutachten aus dem Jahr 2002. Die kleinen Einzelhandelsgeschäfte im Boxberg und Emmertsgrund sind durch ein neues Einkaufszentrum in unmittelbarer Nähe in der Existenz bedroht. Das vorgeschlagene Drei-Märkte-Modell ist bisher nirgends erprobt. Es ist wenig wahrscheinlich, dass sich der REWE-Konzern, der den Mittelmarkt betreiben will, an anderem als an Umsatz und Gewinn orientieren wird. Die Forderung nach einer Stadt der kurzen Wege muss Richtschnur städtischer Infrastrukturpolitik sein. Geschäfte für Güter des täglichen Bedarfs müssen zu Fuß erreichbar sein. Ihr Umfeld soll Ort zum Treffen und für Gespräche sein. Dies gilt gerade in einer Gesellschaft, in der ältere Menschen einen immer größeren Teil der Bevölkerung ausmachen.



Derek Cofie-Nunoo

generation.hd

**Frühjahrsputz mit generation.hd**

Wir laden Sie herzlich zur gemeinsamen Putzaktion des Kinderspielplatzes in der Freizeitanlage „Im Hellebächel“ in Handschuhsheim ein. Gemeinsam mit Kindern und Erwachsenen möchten wir den Spielplatz wieder schön herrichten. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. [generation.hd](http://generation.hd) wird an diesem Tag auch das Konzept der „Kindertankstelle“ auf Heidelberger Spielplätzen vorstellen. Wir treffen uns am Samstag, 25. April, ab 10 Uhr am Spielplatz „Hellebächel“, Im Weiher. Mehr unter: [www.generation-hd.de](http://www.generation-hd.de).

# Eltern zahlen weniger für Krippenplätze

Stadt Heidelberg verdoppelt die Zuschüsse an freie Träger – Elternbeiträge sinken um durchschnittlich 32 Prozent

Die Stadt Heidelberg hat rückwirkend zum 1. Januar 2009 ihre Förderung von Kinderkrippen überarbeitet und dabei deutlich verbessert. Dadurch sinken die Elternbeiträge für Krippenplätze bei fast allen freien Trägern. Bei der Stadt und einigen anderen Trägern sind die Beiträge im Vergleich so niedrig, dass eine weitere Preissenkung nicht möglich ist.

Hintergrund ist die Änderung des Kindertagesbetreuungsgesetzes des Landes Baden-Württemberg (KiTaG) von Februar 2009. Mit dieser Änderung hat das Land zugleich die Kommunalisierung der Kleinkindbetreuung verfügt. Diese gilt bereits seit 2004 für die größeren Kinder von drei bis sechs Jahren. Damit sind die Kommunen nun allein und umfassend für die Förderung von Kindertageseinrichtungen zuständig und verantwortlich.

Schon jetzt unterhält die Stadt Heidelberg 1.100 Krippenplätze – 900 Plätze bei freien Trägern, 200 in städtischen Einrichtungen – für rund 3.600 Kleinkinder. Oder anders aus-



Die zwei haben sichtlich Spaß! Und auch viele Eltern werden sich freuen, wenn ab Mai die Beiträge für Kleinkindbetreuung in fast allen Einrichtungen sinken.  
Foto: Dorn

gedrückt: 35 Prozent aller Kinder unter drei Jahren können in Heidelberg einen Krippenplatz haben. Damit ist Heidelberg die Nr. 1 in Baden-Württemberg und erfüllt schon jetzt die bundesgesetzliche Zielvorgabe für 2013, für jedes dritte Kind unter drei Jahren einen Betreuungsplatz bereitzustellen.

Die Gesetzesänderung hat zur Folge, dass alle Betreuungsplätze für Kleinkinder zukünftig mit 68 Prozent bezuschusst

werden müssen. Bislang lag der Zuschuss von Stadt und Land zusammen zwischen 30 und 40 Prozent. Für Heidelberg bedeutet dies aufgrund der vielen angebotenen Plätze einen hohen finanziellen Einsatz.

Die städtischen Aufwendungen für die Krippenförderung bei freien Trägern liegen 2009 bei 4,2 Millionen Euro. Hinzu kommt der Aufwand für die 200 städtischen Krippenplätze von etwa 2,2 Mil-

lionen Euro. Trotz einer Erhöhung des Landeszuschusses durch Gelder aus Berlin bleibt der Stadt Heidelberg eine Steigerung des Aufwands von jährlich rund 700.000 Euro.

Die Verwaltung hatte das klare Ziel formuliert, dass der erhöhte Zuschuss zu deutlich sinkenden Elternbeiträgen führen soll. Erfreulicherweise wird dies großenteils umgesetzt. Fast alle Träger senken ihre Elternbeiträge zum 1. Mai, spätestens zum 1. Juni um durchschnittlich 32 Prozent. Damit werden über 80 Prozent aller Krippenplätze günstiger, fast 60 Prozent haben zudem eine Beitragsstaffelung nach Einkommensstufen.

Manche Träger, deren Elternbeiträge bereits sehr niedrig waren und die bereits eine Preistaffelung nach Einkommen anbieten, werden den erhöhten Zuschuss für eine verbesserte Personalausstattung und -bezahlung verwenden. Im Zuge der neuen Krippenförderung wird auch das Gutscheinformodell, das seit 2007 in Kraft ist, überarbeitet und mit Beginn des neuen Kindergarten-

jahres zum 1. September umgestellt.

OB Dr. Eckart Würzner: „Viele Eltern, denen bislang ein Krippenplatz zu teuer war, werden sich aufgrund der neuen Beitragsstruktur eine Kleinkindbetreuung leisten können. Daher rechnen wir mit steigender Nachfrage, der wir im Rahmen unserer Familienoffensive mit einem Ausbau der Krippenplätze begegnen werden – eng verbunden mit einer konsequenten Qualitätsentwicklung. Mit einem erhöhten Sachkostenzuschuss ab der siebten Betreuungsstunde unterstützen wir besonders die ganztägige Betreuung. Außerdem wollen wir integrative Angebote in Krippen und Kindergärten künftig stärker fördern.“

Sobald alle Träger ihre Elternbeiträge endgültig festgelegt haben, wird die Stadt Heidelberg im Internet unter [www.heidelberg.de/kinder](http://www.heidelberg.de/kinder) alle Krippen-Einrichtungen und ihre Elternbeiträge veröffentlichen. So können eine bessere Transparenz und Vergleichbarkeit der Einrichtungen gewährleistet werden. ck

## „Anders wird normal“

Aktionstage zur Gleichstellung vom 25. April bis 16. Mai

Soziale Teilhabe ist für Menschen mit Behinderungen noch immer nicht überall Realität. Darum werden auch in diesem Jahr rund um den 5. Mai – dem europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen – Aktionstage stattfinden.

Ziel ist es, die Öffentlichkeit für die Anliegen von Menschen mit Behinderungen zu sensibilisieren. In Zusammenarbeit mit Organisationen und Gruppen hat der Beirat von Menschen mit Behinderungen (bmb) ein vielfältiges Programm zusammengestellt.

In diesem Jahr bieten kulturelle Veranstaltungen einen besonderen Zugang zum Thema Behinderung, beispielsweise Kinofilme, Vorträge, Ausflüge, Lesungen und Podiumsdiskussionen. Die Ausstellung „Contergan – Fünf Lebensgeschichten“ zeigt eindrucksvolle Alltagsportraits von fünf Contergan-Geschädigten des Heidelberger Fotografen Carsten Büll. Die Aktionstage bieten unter dem Motto „Heidelberg mit Spüren, Riechen und Tasten entdecken“ Führungen für blinde und sehbehinderte Menschen. Das Selbsthilfebüro lädt zum Selbsthilfetag mit 60 Infoständen.

Informationen zu allen Veranstaltungen gibt es bei der Geschäftsstelle des Beirats von Menschen mit Behinderungen, Fischmarkt 2, 69117 Heidelberg, E-Mail: [Wolfgang.Krauth@Heidelberg.de](mailto:Wolfgang.Krauth@Heidelberg.de). Das Faltblatt zu den Aktionstagen ist unter [www.bmb.heidelberg.de](http://www.bmb.heidelberg.de) „Aktuelles“ abrufbar.

## Orte des Genusses

Einladung zur Teilnahme am „Tag des offenen Denkmals“

„Historische Orte des Genusses“ lautet das Motto des diesjährigen „Tages des offenen Denkmals“, der am Sonntag, 13. September, stattfindet.

Der „Tag des offenen Denkmals“ bietet privaten und öffentlichen Eigentümern die Möglichkeit, ihr in vielen Fällen sonst nicht zugängliches Kulturdenkmal einer breiten Öffentlichkeit zu zeigen.

Im Mittelpunkt des diesjährigen Denkmaltages stehen historische Orte und Stätten, an denen damals wie heute das Genießen, die Erholung und das Vergnügen groß geschrieben werden: Von historischen Gasthäusern, Cafés, Hotels, Bädern, Sport- und Spielstätten, Parks, Konzert-, Theater- und Kinosälen bis hin zu ganz privaten Orten des Genusses.

Die Stadt Heidelberg und die Deutsche Stiftung Denkmalschutz laden Eigentümer von historischen Stätten des Genusses – aber wie in jedem Jahr

auch alle anderen Eigentümer von Kulturdenkmälern – dazu ein, sich am „Tag des offenen Denkmals“ zu beteiligen.

Wer bereit ist, sein Kulturdenkmal am 13. September der Öffentlichkeit zugänglich zu machen und vielleicht auch Führungen anbieten möchte, wird gebeten, sich bis zum 31. Mai 2009 an das Amt für Baurecht und Denkmalschutz der Stadt Heidelberg zu wenden, Telefon 06221 58-25500, E-Mail: [baurechtsamt@heidelberg.de](mailto:baurechtsamt@heidelberg.de). Dort gibt es weitere Informationen und Anmeldeformulare.

Es besteht auch die Möglichkeit, sich direkt bei der Deutschen Stiftung Denkmalschutz in Bonn, die den Denkmaltag bundesweit koordiniert, unter [www.denkmalschutz.de](http://www.denkmalschutz.de) anzumelden. In diesem Fall bittet das Baurechtsamt um Benachrichtigung per Telefon oder E-Mail, um alle Heidelberger Veranstalter in das örtliche Veranstaltungsprogramm aufnehmen zu können.



Österlich geschmückt. Die „Größten“ der Kindertagesstätte Kanzleigasse – die baldigen Schulanfänger – haben auch in diesem Jahr zusammen mit Bezirksbeirat Fritz Hartmann den Oberbadbrunnen in der Altstadt für die Osterzeit geschmückt. Gemeinsam mit Ursula Walser, der Leiterin der Kindertagesstätte, haben die Kinder Ostereier bemalt und Papierosterhasen gebastelt, außerdem stiftete Fritz Hartmann Blumen und weiteren Schmuck zur Dekoration. Initiiert wurde diese Aktion vom „Freundeskreis zur Pflege von Brunnen und Quellen“. Foto: Stadt Heidelberg

# 21 Kilometer in schönstem Panorama

Der 28. Heidelberger Halbmarathon startet am Sonntag, 26. April, um 9.30 Uhr – Straßen teilweise gesperrt

Im Volkslaufkalender des Deutschen Leichtathletik-Verbands wird Heidelberg zwar nur einmal erwähnt, aber dieser Termin ist etwas ganz Besonderes: Der SAS-Halbmarathon der TSG 78 Heidelberg, der Landschafts-, Stadt- und Panoramalauf in einem ist – führt er doch über Alte Brücke und Philosophenweg in den Odenwald, über Neckar und Schloss schließlich zum Uniplatz. Wer hier mitläuft, sieht mehr von Heidelberg als mancher Tourist.

Die ersten sieben Kilometer erlauben gemächliches „Einrollen“, bevor vier schwere Anstiege mit insgesamt rund 360 Höhenmetern anstehen und erst die finale Abwärtspassage zurück in die Altstadt „Erleichterung“ verspricht. Bekannte Triathleten wie Normann Stadler oder Timo Bracht nutzen den Halbmarathon gern zu Trainingszwecken – und nicht nur sie schwärmen von der unvergleichlichen Atmosphäre, wenn man durch einen Korridor von Tausenden von Zuschauern läuft, oder vom berühmten Anstieg in



3.500 Läuferinnen und Läufer werden sich auf die landschaftlich schöne, aber sportlich anspruchsvolle Strecke machen. Foto: Rothe

Ziegelhausen, wo einen trommelnde und singende Fans den Berg hinauftreiben. Nicht umsonst wird auch ein Publikumspreis vergeben.

Start aller Läufe ist am Sonntag, 26. April, in der Friedrich-Ebert-Anlage, Höhe Peterskirche (9.30 Uhr Halbmarathon, 10 Uhr Henkel-Team-Lauf, 10.25 Uhr Bambinilauf). Bereits am Samstag, 25. April, findet ab 17 Uhr die beliebte

Pasta-Party auf dem Uniplatz mit Live-Musik statt, bei der die Startnummer „1“ übergeben wird (freier Eintritt). Traditionell kommt der Erlös der Party sowie ein Euro pro Starter/in beim Henkel-Team-Lauf der Jugendarbeit zugute.

Die 3.500 Startplätze waren nach zwei Tagen komplett vergeben. Die 500 Plätze beim Henkel-Team-Lauf waren ebenfalls rasch weg. Hier steht

der Teamgedanke im Mittelpunkt, neben den schnellsten Einzelläufern werden auch die besten Vereine und Gruppen geehrt. An die Kleinsten ist ebenfalls gedacht, sie können sich beim Dr. Natour-Bambini-Lauf über 1,2 Kilometer austoben. Auch die Stadtverwaltung läuft mit: Über 40 städtische Mitarbeiter/innen und OB Dr. Würzner wollen die 21,1 Kilometer angehen.

## Straßensperrungen

Für den Halbmarathon ist der Schlossbergtunnel stadteinwärts zwischen Karlstor und Friedrich-Ebert-Anlage von 8 bis etwa 11 Uhr, Neuenheimer Landstraße, Uferstraße, Quincke- und Werderstraße von 9.30 bis 10.30 Uhr, sowie Schloss-Wolfsbrunnengasse, Neue Schlossstraße und Bremeneckgasse von 10.30 bis 12.30 Uhr gesperrt. Die Ziegelhäuser Brücke ist ab etwa 10 Uhr gesperrt. Auch der Buslinienverkehr ist von den Sperrungen betroffen. Stadt, Polizei und Veranstalter bitten um Verständnis. Mehr zum Ereignis unter [www.tsg78-hd.de](http://www.tsg78-hd.de).

## Zehn Listen kandidieren

Der Gemeindevwahlausschuss der Stadt Heidelberg hat am Mittwoch, 15. April, in öffentlicher Sitzung unter Leitung von Bürgermeister Dr. Joachim Gerner als stellvertretendem Gemeindevwahllisten (Wahlvorschläge) für die Gemeinderatswahl am Sonntag, 7. Juni 2009, zugelassen.

Alle zehn Listen waren bis zum Ablauf der Bewerbungsfrist am 9. April (18 Uhr) fristgerecht und – wo erforderlich – mit den notwendigen Unterstützungsunterschriften beim Gemeindevwahllisten eingegangen. Sie kommen in folgender Reihenfolge auf den Stimmzettel:

1. Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)
2. Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)
3. Grün-Alternative-Liste Heidelberg e.V. (GAL)
4. DIE HEIDELBERGER unabhängige Wählerinitiative („DIE HEIDELBERGER“)
5. Freie Demokratische Partei (FDP)
6. Freie Wähler Vereinigung e.V., Kreisverband Heidelberg (FWV)
7. generation.hd/„wir verbinden generationen!“ (generation.hd)

8. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE)
9. „Bunte Linke Heidelberg – Bündnis für Demokratie, Solidarität, Umwelt und Frieden“ /DIE LINKE (Bunte Linke/DIE LINKE)
10. Kulturinitiative – Heidelberg Pflegen und Erhalten (Heidelberg Pflegen und Erhalten)

Weitere Informationen zur Wahl gibt es im Internet unter [www.heidelberg.de/wahlen](http://www.heidelberg.de/wahlen), bei der Wahldienststelle der Stadt Heidelberg im Bürgeramt, Bergheimer Straße 69, 69115 Heidelberg, Telefon 06221 58-13550, -13580, -13540 oder per E-Mail an [wahldienststelle@heidelberg.de](mailto:wahldienststelle@heidelberg.de).

## Wirtschaftsprüfer

Die Stadt Heidelberg möchte Heidelberger Wirtschaftsprüfer bzw. Wirtschaftsprüfungsgesellschaften die Möglichkeit geben, bei der Entscheidung über die Jahresabschlussprüfung einiger Gesellschaften beteiligt zu werden. Interessenten können sich an das Kämmereramt, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg (Herr Kaehler, Telefon 58-13210, oder Frau Neuer, Telefon 58-13231) wenden.

## Bereitschaftspflegefamilien

Das Kinder- und Jugendamt der Stadt Heidelberg sucht Familien oder Paare, die in der Lage sind, ein Kind im Alter von null bis sechs Jahren für eine vorübergehende Zeit bei sich aufzunehmen, wenn dessen Eltern sich in schwierigen Lebenssituationen oder Krisen befinden. In Einzelfällen sollte das Kind auf Dauer in der Pflegefamilie aufwachsen können. Eine Bereitschaftspflegefamilie sollte Kri-

senerfahrung und Lebensfreude besitzen, sowie das Interesse, eine Herausforderung anzunehmen. Das Kinder- und Jugendamt bietet individuelle und ausführliche Begleitung durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pflegestellenvermittlung und -betreuung sowie eine finanzielle Vergütung. Nähere Auskünfte erhalten Interessierte bei Brigitte Thormann, Telefon 06221 58-37770.

## Anmelden zum „Herbst“

Kaum hat der Frühling Einzug gehalten, läuft die Anmeldefrist für den „Heidelberger Herbst“ aus. Einsendeschluss für Stand-Bewerbungen von Kunsthandwerkern, Schaustellern, Geschäften und Restaurants, Vereinen sowie Flohmarkt-Trödlern ist der 1. Mai. Bewerbungsformulare sind unter [www.heidelberg-marketing.de](http://www.heidelberg-marketing.de) zu finden. Anschrift für Bewerbungen: Heidelberg Marketing, Jutta Pfister, Ziegelhäuser Landstraße 3, 69120 Heidelberg, Telefon 142221, Fax 142222, E-Mail: [pfister@heidelberg-marketing.de](mailto:pfister@heidelberg-marketing.de). Die Nutzung von Innenhöfen im

Veranstaltungsbereich ist willkommen. Eigentümer und Anwohner solcher Höfe, die einen Flohmarkt abhalten möchten, melden sich bitte ebenfalls bei Heidelberg Marketing. Für den Kinderflohmarkt im Hof der Friedrich-Ebert-Schule ist keine Bewerbung notwendig. Auch die Heidelberger Kulturschaffenden sind in diesem Jahr wieder herzlich eingeladen, mit Programmbeiträgen aus den Sparten Theater, Tanz, bildende Kunst, Performance, Installation, Literatur, Comedy, Walk Act, Musik oder auch anderen kreativen Formaten das Fest zu bereichern.

## Baustellen in dieser Woche

**Karlsruher Straße:** Zwischen Rohrbach Markt und Herrenwiesenstraße / Am Rohrbach nur von Süden anfahrbar. Römerstraße im Baustellenbereich auf drei Fahrspuren verengt; Bushaltestelle in Richtung Zentrum zur Straßenbahnhaltestelle Rohrbach Markt verlegt. Turnerstraße im Einmündungsbereich zur Römerstraße gesperrt; Umleitung für Anlieger über Am Rohrbach. Rathausstraße im Einmündungsbereich zu Rohrbach Markt gesperrt, Sackgasse ab Herrenwiesenstraße. Heinrich-Fuchs-Straße im Einmündungsbereich Römerstraße gesperrt, Einfahrt nur von Westen, Einbahnstraßenregelung ab Augustastraße aufgehoben.

**Friedrich-Ebert-Platz:** Wegen Tiefgaragenbau einspurige Verkehrsführung in der Friedrich-Ebert-Anlage. Westliche und östliche Randstraße gesperrt. Ausfahrt zur Friedrich-Ebert-Anlage über Märzgasse. Bushaltestelle westlich des Friedrich-Ebert-Platzes verlegt.

**Plöck:** Zwischen Schießtorstraße und Nadlerstraße für Radfahrer in Richtung Westen gesperrt; Umleitung über Friedrich-Ebert-Anlage.

**Hirtenuaue:** Wegen Bauarbeiten gesperrt; örtliche Umleitung über Schönauer Straße/Schulbergweg/Friedhofweg ist ausgeschildert.

## Vermessungsarbeiten

Voraussichtlich bis Ende Mai werden Vermessungsarbeiten für den Neckarufertunnel durchgeführt. Sie erstrecken sich auf den Bereich zwischen dem Bahnhof Heidelberg Altstadt (Karlstor) und dem Altklinikum. Dabei werden auch private Grundstückszufahrten vermessen.

## Hallen gesperrt

Die Köpfel-Sporthalle und die Turnhalle der Hotelfachschule sind vorübergehend gesperrt. Überprüfungen haben ergeben, dass die abgehängten Decken nicht den statischen Erfordernissen entsprechen. Die Hallen sollen so schnell wie möglich wieder geöffnet werden.

## Rote Banderolen

Die Heidelberger Dienste markieren ab dieser Woche unbrauchbare oder falsch geparkte Fahrräder im Stadtgebiet mit einer roten Banderole. Am 19. Mai werden die bis dahin nicht entfernten Räder zum Recyclinghof Oftersheimer Weg gebracht. Dort stehen sie noch sechs Wochen zur Abholung bereit. Die Aktion findet vier Mal im Jahr statt und soll das Erscheinungsbild der öffentlichen Plätze verbessern.



## Wichtiges in Kürze

### Arbeit mit ausländischen Kindern und Jugendliche

Die Stadt Heidelberg fördert auch in diesem Jahr gemeinsam mit dem Ausländerrat/Migrationsrat die Arbeit mit ausländischen Kindern und Jugendlichen. Wer Interesse an der Förderung eines Projekts hat, das

- die Integration von Kindern und Jugendlichen ausländischer Herkunft fördert,
- Kindern und Jugendlichen ausländischer Herkunft Freizeit-Aktivitäten ermöglicht, oder
- Kindern und Jugendlichen ausländischer Herkunft hilft, ihre Chancen in der Schule zu verbessern, kann den Antrag bis 30. April beim Bürgeramt, Abteilung für Ausländer- und Migrationsangelegenheiten, oder bei der Geschäftsstelle des Ausländerrates/Migrationsrates (beides in der Bergheimer Straße 69) einreichen. Antragsformulare und ausführliche Förderkriterien gibt es auch unter E-Mail [auslaenderrat@heidelberg.de](mailto:auslaenderrat@heidelberg.de).

### Kinderflohmarkt

Unter dem Motto „Alles für das Kind“, findet am Samstag, 25. April, von 14 bis 17 Uhr auf dem Außengelände der Kindertagesstätte Kanzleigasse (Altstadt) ein Flohmarkt statt. Standanmeldung unter Telefon 58-37230 (9 bis 16 Uhr) oder E-Mail [Kanzleigasse@Heidelberg.de](mailto:Kanzleigasse@Heidelberg.de)



**Verabschiedung.** Fast 40 Jahre arbeitete Peter Gottfried (l.) bei der Stadt Heidelberg. Der ausgebildete Gas- und Wasserinstallateur kam im November 1970 zum damaligen Betriebs- und Beschaffungsamt und war anfangs als Kraftfahrer tätig. Ende 1985 wurde er Sportplatzleiter der städtischen Sportanlagen Boxberg und Emmertsgrund. Neben anderen Aufgaben blieb er dies bis zu seiner Verabschiedung durch Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner. Der OB bedankte sich für die zuverlässige Mitarbeit bei der Stadt und wünschte dem Ruhestandler alles Gute für die Zukunft. Dem schlossen sich auch Roland Haag, Leiter des Personal- und Organisationsamtes, und Gesamtpersonalrat Norbert Schweigert an. Foto: Stadt Heidelberg

### Literatur mit Biss

Zu einer Literaturveranstaltung „Vampire! Literatur mit Biss“ lädt die Buchhändlerklasse der Julius-Springer-Schule am Donnerstag, 23. April, um 18 Uhr in die Außenstelle der Julius-Springer-Schule, Rohrbacher Straße 100, ein. Die Zuschauer erleben Lesungen und Theaterdarbietungen rund um das Phänomen Vampir aus der klassischen und zeitgenössischen Literatur. Dazu gibt es weitere Informationen über das blutige Thema sowie ein Buffet für Vampir-Fans. Der Eintritt ist frei; Einnahmen aus Speisen und Getränken kommen der Bibliothek der Kinderklinik zugute.

### Musikzwerge

Bei den Musikzwerge in Kirchheim beginnen am 25. April neue Eltern-Kind-Musikkurse für Kinder von ein- bis zwei Jahren und von zwei bis drei Jahren. Der Kursbeitrag für zehn Termine beträgt 65 Euro. Infos und Anmeldungen bei Karen Haseldiek, Telefon 784766, oder per E-Mail [Musikzwerge@arcor.de](mailto:Musikzwerge@arcor.de).

### Wirbelsäulengymnastik

Das Seniorenzentrum Ziegelhausen, Brahmstraße 6, veranstaltet ab Dienstag, 28. April, einen Kurs Wirbelsäulengymnastik zwölfmal dienstags um 17 Uhr in der Neckarschule. Kosten: 40 Euro, Infos und Anmeldung unter Telefon 804427.

### Tauschbörse

Das Haus der Jugend veranstaltet am Sonntag, 26. April seine erste Tauschbörse für Kinderkleidung und Spielsachen in diesem Jahr. Das Haus ist von 10 bis 15 Uhr geöffnet. Die Standgebühr beträgt 7,50 Euro oder einen selbstgebackenen Kuchen im entsprechenden Wert. Anmeldung ist nicht erforderlich. Kommerzielle Anbieter/innen sind nicht zugelassen. Der Erlös fließt dem selbstverwalteten Jugendcafé „Plan B“ zu. Weitere Tauschbörsen sind für 28. Juni und 11. Oktober geplant.

### Schlaganfall-Netzwerk

Das Heidelberger Schlaganfall-Netzwerk lädt am Montag, 27. April, um 18.30 Uhr zu einem Vortrag von Dr. Tobias Brandt „Schlaganfall: Sind die Folgen behandelbar?“ in die Volkshochschule, Bergheimer Straße 76, ein. Der Eintritt ist frei. Informationen zum Thema gibt es im Internet unter [www.schlaganfall-netzwerk-heidelberg.de](http://www.schlaganfall-netzwerk-heidelberg.de) sowie bei Dirk Hofmann vom Amt für Sport und Gesundheitsförderung der Stadt Heidelberg, E-Mail: [dirk.hofmann@heidelberg.de](mailto:dirk.hofmann@heidelberg.de).

### Elternt raining

Am 27. April und 28. April starten jeweils um 19.30 Uhr in den Räumen des ASS-Lerntherapiezentrum, Poststraße 48, zwei neue Triple-P-Elternt rainingkurse. Sie werden im Rahmen des Programms STÄRKE vom Land Baden-Württemberg gefördert. Infos und Anmeldung: terz-Praxis für Erziehungsfragen, Telefon 914387, [www.terz-heidelberg.de](http://www.terz-heidelberg.de).

### Gedächtnistraining

Mit Hand Herz, Hirm und Humor lebt es sich leichter: Ein Kurs „GriBs – Gedächtnistraining durch und mit Bewegungsschulung“ beginnt am Mittwoch, 6. Mai, um 17 Uhr im Seniorenzentrum Neuenheim, Uferstraße 12. Unter Leitung der Diplom-Gerontologin und Sportwissenschaftlerin Friederike Ziganek (aktivijA e.V.) findet der Workshop sechsmal statt. Anmeldung unter Telefon 437700.

### Tanz in den Mai

Das Studentenwerk Heidelberg lädt am Donnerstag, 30. April, ab 19 Uhr zur Open-Air-Veranstaltung Tanz in den Mai mit „The Wright Thing“ in den Marstallhof ein. Eintritt frei.



**Zoobesuch dank Laufpass.** Vor kurzem wurden im Heidelberger Zoo die Gewinne der Aktion „Laufpass“ überreicht. Die mit dem gestempeltem Laufpass ausgestatteten Schüler/innen hatten an einer Verlosung teilgenommen und einen Zoobesuch einschließlich Führung gewonnen und nahmen diese Möglichkeit gerne wahr. Heidelberger Grundschulen hatten sich an der weltweiten Kampagne des „Zu-Fuß-zur-Schule-Monats“ beteiligt. Das vom Arbeitskreis „clever unterwegs“ und dem Agenda-Büro der Stadt Heidelberg organisierte Projekt will Schulkinder begeistern, den Schulweg auf eigenen Füßen zurückzulegen. Kinder aus 72 Grundschulklassen beteiligten sich im Oktober 2008 an den Aktionen und erhielten an jedem Tag, an dem sie zu Fuß, mit dem Fahrrad oder dem Bus zur Schule gekommen waren, Stempel in den Laufpass. Ab 14 Stempeln gab es die Möglichkeit, an dem Gewinnspiel teilzunehmen. Auch in diesem Jahr wird sich Heidelberg wieder an der Kampagne beteiligen. Foto: Rothe

### Jugendleiterschulung

Der Stadtjugendring Heidelberg e.V. veranstaltet am Dienstag, 28. April, um 19 Uhr im Haus am Harbigweg (Harbigweg 5) ein Seminar für Jugendleiter „Alles was Recht ist“. Die Teilnehmer erhalten hier juristische Informationen zu den Themenbereichen elterliche Sorge, Aufsichtspflicht eines Jugendleiters, Rechte und Pflichten, Haftung und Versicherung sowie zum Jugendschutz. Zwei Wochen später organisiert der Stadtjugendring ein Erste-Hilfe-Training in Zusammenarbeit mit dem DRK. Infos und Anmeldung für beide Veranstaltungen unter Telefon 22180) oder [www.sjr-heidelberg.de](http://www.sjr-heidelberg.de).

### Schlabbergosch

In der Halle der Metropolregion (Halle 35) auf dem Maimarkt haben das Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Heidelberg sowie die Abfallwirtschaft Mannheim und die Abfallverwertungsgesellschaft des Rhein-Neckar-Kreises einen gemeinsamen Stand. Neben Informationen und Beratung zur Abfallwirtschaft gibt es dort vom 1. bis 4. Mai (Freitag bis Montag) täglich um 10, 12, 14 und 16 Uhr Vorstellungen des Puppentheaters Schlabbergosch aus Ulm. Sie sind kostenlos und dauern etwa 20 Minuten.

### Archäologie-Vortrag

In einem Gastvortrag des Instituts für Klassische Archäologie, Marstallhof 4, spricht am Dienstag, 28. April, um 18 Uhr im Hörsaal 418 des Kollegiengebäudes Prof. Dr. Frank Rumscheid (Kiel) über „Mausollos und das ‚Uzun Yuva‘ in Mylasa. Ein Protomausolleion als Herzstück eines neuen urbanen Zentrums?“

### Forum Antike

Im Hörsaal 1 der Heuscheuer feiert das Forum Antik, Freundeskreis zur Förderung der Klassischen Archäologie und des Antikernmuseums der Universität Heidelberg e.V. am Freitag, 8. Mai, um 19 Uhr sein Gründungsfest. Den Festvortrag hält Prof. Dr. Rainer Wiegels (Osnabrück) über „Der Ort der Schlacht im Teutoburger Wald. Erinnerung und Aktualität“.

### Litauischer Abend

Das Internationale Frauen- und Familienzentrum, Poststraße 8, veranstaltet am Donnerstag, 14. Mai, um 19 Uhr einen litauischen Abend mit Essen. Vorgestellt werden verschiedene typische kalte Gerichte aus der litauischen Küche. Unkostenbeitrag: drei bis fünf Euro. Anmeldung ab sofort unter Telefon 182334 oder E-Mail [ifz.hd@t-online.de](mailto:ifz.hd@t-online.de).



## Legends of Rock

Zu einem Benefizkonzert für „Rolling Doctors e. V.“ mit Rocksongs von Queen, Pink Floyd und Led Zeppelin, interpretiert von der Chorgemeinschaft Speyer, lädt die SRH-Hochschule am Samstag, 25. April, um 20 Uhr ins Forum, Ludwig-Guttman-Straße 6. Karten bei Zigarren-Grimm, RNZ oder [karten@rolling-doctors.de](mailto:karten@rolling-doctors.de).

## Piazolla

Wegen großer Nachfrage wiederholt: Tangos von Astor Piazzolla präsentiert das Ensemble „Tangorova“ am Sonntag, 26. April, um 11 Uhr im Prinz Carl, Kornmarkt 1.



## Geträumte Reisen

Bilder von Emerik Feješ zeigt das Museum Haus Cajeth, Haspelgasse 12, bis zum 27. Juni. Feješ lebte am Stadtrand von Novi Sad und träumte vom Glanz ferner Städte. Schwarzweiße Abbildungen auf Ansichtskarten verwandelte er in prachtvoll strahlende Städtebilder.

## Schmitt liest

Oliver Maria Schmitt liest am Donnerstag, 23. April, um 20 Uhr im DAI, Sofienstraße 12, aus „Der beste Roman aller Zeiten“. Schmitt war „Titanic“-Chefredakteur und ist seit 2006 Mitherausgeber des Satiremagazins.

## Der Stellvertreter

Das Schweigen des Papstes ist Thema des Films von Costa-Gavras, der am Montag, 27. April, um 20 Uhr im Rahmen der Reihe „Filmanalyse“ des DAI, Sofienstraße 12, gezeigt wird. Zur Diskussion sind Vertreter von Religionsgemeinschaften geladen.

## Bachstunde

Am Sonntag, 26. April, findet um 11 Uhr im Großen Salon des Kurpfälzischen Museums, Hauptstraße 97, die 28. Bachstunde statt. Auf dem Programm stehen drei späte Klaviertrios von Joseph Haydn. Es musizieren Thierry Stöckel, Friedemann Schulz und Arnold Werner-Jensen.

## Drama light

Improtheater vom Feinsten präsentieren „Drama light“ am Freitag/Samstag, 24./25. April, um 20 Uhr im Kulturfenster, Kirchstraße 16.

# Schlag auf Schlag

Die letzten Konzerte des Heidelberger Frühlings 09

Nach vier stimmungsvollen Festivalwochen neigt sich der Heidelberger Frühling dem Ende zu – und das mit einem fulminanten Finale. Schlag auf Schlag jagt dabei ein Höhepunkt den nächsten.

Fünf Abende lang ist die Stadthalle noch einmal fest in Frühlingshand. International renommierte Solisten wie Thomas Hampson, Frank Peter Zimmermann, Gautier Capuçon, Gabriela Montero und Annette Dasch bieten dem Publikum noch einmal die Möglichkeit, ganz in die Musik einzutauchen.

Das dicht gepackte Programm zeigt zum Abschluss zwei der Schwerpunkte des Heidelberger Frühlings: Sowohl Freunde von Kammermusik für Streicher als auch Fans stimmungsvoller Gesangsvirtuosen kommen voll auf ihre Kosten. Den Auftakt macht am Mittwoch der Bariton Thomas Hampson mit einem Liederabend zusammen mit seinem Klavierpartner Wolfram Rieger. Hampson, der nicht erst seit seinem überragenden Lie-



Frank Peter Zimmermann, Annette Dasch



Fotos: Agentur

derabend im letzten Jahr als eines der Aushängeschilder des Heidelberger Frühlings gilt, wird neben Schumanns berühmten Kerner-Liedern Werke von Liszt und Mahler interpretieren. Parallel dazu werden Hampson und Rieger noch bis Freitag im Rahmen der Lied-Masterclass Gesangstudenten aus der ganzen Welt in der Musik- und Singschule unterrichten. Am Samstag sind alle Teilnehmer zum Abschluss der Masterclass in einem Abschlusskonzert im

Gesellschaftshaus der BASF in Ludwigshafen zu erleben.

Der Donnerstag gehört dann wieder den Streichern: Mit dem Cellisten Gautier Capuçon und der Pianistin Gabriela Montero stellt sich eines der derzeit spannendsten Duos dem Heidelberger Publikum vor. Gespannt darf man auf das Programm der beiden Ausnahmemusiker sein: Drei Violoncellos von Prokofjef, Mendelssohn und Rachmaninoff bieten einen Streifzug

durch die Celloliteratur des 19. und frühen 20. Jahrhunderts.

Mit Frank Peter Zimmermann steht am Freitag ein zweiter Geiger von Weltformat auf der Bühne der Stadthalle. Gemeinsam mit seinem Klavierpartner Piotr Anderszewski wird er neben Werken von Janáček und Szymanowski – wie könnte es passender sein – Beethovens „Frühlingssonate“ spielen.

Im Abschlusskonzert werden am Samstag dann Annette Dasch, Joseph Kaiser und die Deutsche Radio Philharmonie mit einem Arien-Programm für einen glamourösen Schlusshöhepunkt sorgen. Für einen krönenden Abschluss wird zudem die „Schottische Sinfonie“ von Felix Mendelssohn Bartholdy sorgen, die in der zweiten Hälfte erklingt. Ein letztes Mal wird die Stadthalle dann ausverkauft sein, denn bereits jetzt gibt es nur noch wenige Restkarten. Karten für diese und alle anderen Veranstaltungen des Heidelberger Frühlings sind bis 25. April noch unter 142422 oder [www.heidelberger-fruehling.de](http://www.heidelberger-fruehling.de) erhältlich.

## Drei Wünsche

Video-Zauber auf der Städtischen Bühne

Großer Video-Zauber bei der letzten Opernproduktion des Theaters und Philharmonischen Orchesters im „alten“ Haus vor Beginn der Sanierung: Die Filmoper „Drei Wünsche“ von Bohuslav Martinu wird als Videoprojekt realisiert.

Dafür kommt einer der besten Videokünstler nach Heidelberg: Chris Konkdek hat für die Verwendung dieses Mediums auf der Theaterbühne Maßstäbe gesetzt.

Martinu schrieb seine Oper im Jahr 1928, als der Film noch stumm und ein relativ neues Medium war. Auf der Bühne sind vier Stummfilmstars zu sehen, die sich darauf vorbereiten, einen Film zu drehen.

Nachdem der Film abgedreht ist, passiert den vier Schauspielern bei der Premierenparty genau das gleiche, was ihnen im Film geschehen ist.



„Drei Wünsche“ Foto: Theater

Die Musik, die Martinu dafür komponierte, greift den Geist der Freiheit auf, der damals aus Amerika nach Europa wehte: Josephine Baker verdrehte den Männern den Kopf, die Comedian Harmonists sangen ihre auf so neuartige Weisewitzigen und schmachtenden Songs, man tanzte Fox-trott, Shimmy und Tango.

Premiere feiert die Filmoper „Drei Wünsche“ am Sonntag, 26. April, um 18 Uhr auf der Städtischen Bühne. Informationen und Tickets unter [www.theater.heidelberg.de](http://www.theater.heidelberg.de).

## RAMPIG nominiert

„Antigone“ in der engeren Auswahl für die Berliner Festspiele

Mit einem „herzlichen und aufrechten Glückwunsch“ zum Erreichen der zweiten Runde im bundesweiten Wettbewerb Berliner Festspiele, Sparte Theater treffen der Jugend, gratulierten die Jurymitglieder der achtzehnköpfigen Heidelberger Theatergruppe RAMPIG zur Nominierung.

Das Theater treffen der Jugend ist ein Wettbewerb für Schüler und Jugendliche in der Ausbildung und wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten gefördert.

Die letzte Produktion „antigone“ frei nach Sophokles, Anouilh und Cocteau (Premiere im März 2008) kam in die engere Auswahl. „Diese Nominierung, ähnlich wie bei dem

Filmwettbewerb Oskar, ist ein Riesenerfolg für die theater spielenden Jugendlichen vom Haus der Jugend“, kommentierte Bürgermeister Dr. Joachim Gerner die Nachricht.

Diese Freude teilten natürlich die Mitglieder der Theatergruppe RAMPIG, die die Nachricht euphorisch ent-



„Antigone“ Foto: privat

gegengenommen haben. Die Inszenierung des antiken Stoffes um die Geschichte der Ödipus-Tochter Antigone war das vierte Projekt der Theatergruppe unter der Spielleitung von Beata Anna Schmutz. Im Zentrum der Interessen der Jugendlichen von 15 bis 21 Jahren, die aus elf Ländern kommen, steht nicht nur die Auseinandersetzung mit klassischen Stoffen, sondern zugleich mit künstlerischen Verfahren des zeitgenössischen Theaters.